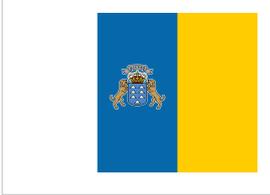
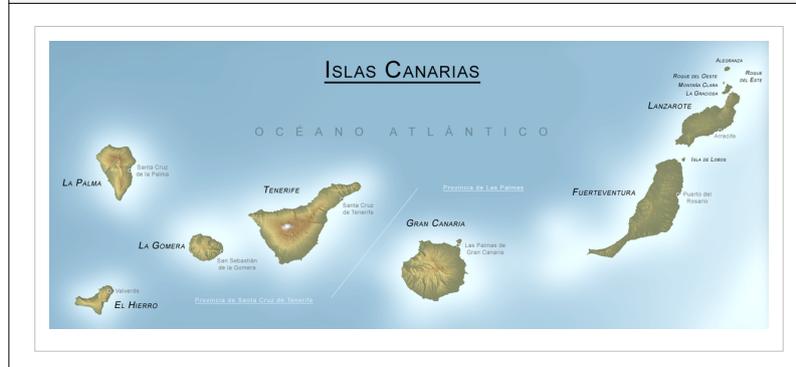


# Kanarische Inseln

| <b>Islas Canarias (kast.)<br/>Kanarische Inseln</b>                                 |   |
|---|---|
|    |  |
| Flagge  | Wappen  |
|  |   |
| <b>Basisdaten</b>   |   |
| Land:   | Spanien   |
| Verwaltungssitz:  | Santa Cruz de Tenerife und Las Palmas de Gran Canaria <sup>[1]</sup>              |
| Fläche:   | 7.492,49 km <sup>2</sup> <sup>[2]</sup>   |
| Einwohner:  | 2.082.654 (1. November 2011) <sup>[3]</sup>                                       |
| Bevölkerungsdichte:   | 278 Einw./km <sup>2</sup>   |
| Ausdehnung:   | Nord-Süd: ca. 212 km<br>West-Ost: ca. 340 km                                      |
| Zeitzone:   | UTC<br>UTC+1 (März bis Oktober)   |
| ISO 3166-2:   | ES-CN   |
| Website:  | <a href="http://www.gobcan.es">www.gobcan.es</a> <sup>[4]</sup>                   |
| <b>Politik und Verwaltung</b>   |   |
| Amtssprache:  | Spanisch  |
| Autonomie seit:   | 16. August 1982   |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Präsident:                          | Paulino Rivero Baute (CC)   |
| Vertretung in den Cortes Generales: | Kongress: 14 Sitze<br>Senat: 3 indirekt, 11 direkt gewählte Sitze |
| Gliederung:                         | 2 Provinzen   |

**Karte**



Die **Kanarischen Inseln** (spanisch: *Islas Canarias*) sind eine Inselgruppe im östlichen Zentralatlantik, etwa 100 bis 500 Kilometer westlich des südlichen Marokko gelegen.

Die **Comunidad Autónoma de Canarias** ist eine der 17 autonomen Gemeinschaften Spaniens.

### Geographie

Die Kanarischen Inseln liegen im Atlantik in einer geographischen Region, die als Makaronesien bezeichnet wird. Dazu zählen auch die Kapverden, die Azoren, der Madeira-Archipel und die Ilhas Selvagens. Zwischen rund 27° 38' und 29° 30' nördlicher Breite und 13° 22' und 18° 11' westlicher Länge befinden sich die Kanaren zwischen 1.028 und 1.483 Kilometer vom Mutterland Spanien (Kap Trafalgar) entfernt, auf gleicher Breite mit beispielsweise der Sahara, Kuwait und Florida. Es gilt, im Gegensatz zum spanischen Festland, die westeuropäische Zeit.

Die Kanaren bestehen aus sieben Hauptinseln und sechs Nebeninseln:

| Hauptinseln   |           | Nebeninseln     |           |
|---------------|-----------|-----------------|-----------|
| Teneriffa     | 2.034 km² | ./.             |           |
| Fuerteventura | 1.660 km² | Lobos           | 4,58 km²  |
| Gran Canaria  | 1.560 km² | ./.             |           |
| Lanzarote     | 846 km²   | La Graciosa     | 29,05 km² |
|               |           | Alegranza       | 10,30 km² |
|               |           | Montaña Clara   | 1,48 km²  |
|               |           | Roque del Este  | 0,06 km²  |
|               |           | Roque del Oeste | 0,015 km² |
| La Palma      | 708 km²   | ./.             |           |
| La Gomera     | 370 km²   | ./.             |           |
| El Hierro     | 269 km²   | ./.             |           |

Einige kleinere unbewohnte Felsinseln sind Anaga, Salmor und Garachico. Der höchste Berg der Kanarischen Inseln ist der 3.718 Meter hohe Pico del Teide. Er liegt auf der Insel Teneriffa und ist gleichzeitig Spaniens höchste Erhebung.

## Geologie

### Die Kanarenschwelle

Die Inselgruppe der Kanaren befindet sich im Atlantischen Ozean am Ostrand des *Kanarischen Beckens*, das bis in 6.501 Meter Tiefe abfällt. Dieses Seebecken besteht aus dem kleineren Nordbecken und dem größeren Südbecken, die durch die *Kanarenschwelle* getrennt sind, an deren östlichem Ende sich die Kanaren erheben. Die Grenzen des gesamten Beckens bilden im Norden die *Azorenschwelle*, im Süden die *Kapverdenschwelle* und im Westen der Nordatlantische Rücken.

### Vulkanismus und Erosion

Es handelt sich bei den Kanarischen Inseln um einen Archipel, der seine Entstehung dem Intraplattenvulkanismus und vermutlich einem unter ihnen liegenden Hotspot eventuell in Kombination mit einer sogenannten Edge-Driven Convection (Plattenrandkonvektion) verdankt.<sup>[5]</sup>

Geologisch sind die Inseln noch jung. Die östlichen Inseln Fuerteventura und Lanzarote sind mit 22 Millionen Jahren bzw. 15,5 Millionen Jahren die ältesten. Gran Canaria entstand vor ca. 14,5 Millionen Jahren, La Gomera vor etwa 11 Millionen Jahren und Teneriffa vor ca. 12 Millionen Jahren. La Palma und El Hierro sind mit 2 bzw. 1,2 Millionen Jahren die jüngsten Inseln des Archipels.<sup>[6]</sup>

Jede Insel weist eine individuelle Entstehungsgeschichte auf, außer Lanzarote und Fuerteventura, die eine ähnliche geologische Geschichte durchlaufen haben. Die beiden Inseln waren über Jahrtausende hinweg, nämlich während des niedrigeren Wasserstandes in den Kaltzeiten, zu einer einzigen Insel verbunden. Auch heute trennt sie nur ein ca. 40 m tiefer und etwa 10 km breiter Kanal.<sup>[7]</sup>

Allgemein geht man von einer dreiphasigen Entstehungsgeschichte aus, die mit Hilfe der Kalium-Argon-Datierung der vulkanischen Gesteine belegt ist: Sie begann vor etwa 36 Millionen Jahren mit unterseeischen Eruptionen, wobei sich aus Kissenlaven, Hyaloklastiten und Intrusionen zunächst unterseeische Berge aufbauten. Nach etlichen Millionen von Jahren ragten diese über die Meeresoberfläche hinaus und es bauten sich in anhaltenden Eruptionsserien Schildvulkane auf (vgl. Hawaii oder Surtsey). Danach gab es auf den ältesten Vulkaninseln Fuerteventura, Lanzarote, Gran Canaria und La Gomera eine mehrere Millionen Jahre andauernde eruptive Pause, wobei man starke Erosion oberhalb des Meeresspiegels nachweisen kann. Späterer erneuter Vulkanismus im Pliozän und Quartär formte die Inseln. Auch hier sind Ruhephasen mit Erosionsschichten nachweisbar.<sup>[8]</sup>

In der Folge kam es auf allen Inseln wiederholt zum Flankenkollaps und zu Trümmerlawinen, deren Schuttfächer bis weit ins Meer hinaus noch heute nachweisbar sind. Zusammen mit großen explosiven Ausbrüchen bildeten sich dabei auch die großen Calderen auf Gran Canaria, Teneriffa und La Palma.<sup>[9][10]</sup>



*Piedra de la Rosa*, eine Lavarose, die durch sternförmige Risse in erkaltender Lava entstand



Pico del Teide, der höchste Berg Spaniens



Die endemische Kanarische Kiefer hat sich an den Vulkanismus angepasst, sie treibt nach der Verkohlung durch Brand wieder aus

Die vulkanischen Aktivitäten halten mit großen Ausbrüchen im 18. Jahrhundert auf Lanzarote und dem letzten Ausbruch zu Lande auf La Palma 1971 bis in die heutige Zeit an: Seit dem 10. Oktober 2011 entsteht, ca. 270 m unter dem Meeresspiegel und wenige Kilometer südlich der Küste vor der Insel El Hierro ein neuer Vulkan,<sup>[11]</sup> dessen Auswurfprodukte auch die Meeresoberfläche erreichen.

## Klima

Das mediterran-subtropische Klima der Kanaren ist aufgrund seiner Nähe zum nördlichen Wendekreis zwischen dem 27. und 29. Breitengrad das ganze Jahr über angenehm, was dem Archipel den Beinamen *Inseln des ewigen Frühlings* eingebracht hat. Der gleichbleibend kühle Kanarenstrom, ein Teil des Golfstroms, gleicht die Temperaturen aus, und die Passatwinde halten die heißen Luftmassen aus der nahen Sahara meist fern. Eine Ausnahme bildet die mit Calima bezeichnete Wetterlage, die bei Ostwind trockene, warme Luft mit feinem Saharastaub auf die Inseln bringt. Grundsätzlich kann man zwischen einer Trockenzeit im Sommer und einer regenreicheren Zeit im Winter trennen. In den Küstenregionen liegen die Durchschnittstemperaturen im Sommer kaum höher als 25 °C, im Winter um 17 °C.

Hinzu kommt eine wesentliche Abhängigkeit des Klimas von der Topografie der Inseln. Der Nordostpassat hat dabei wesentlichen Einfluss auf die hohen westlichen Inseln, deren Nordosten durch starke Wolkenbildung an den Gebirgen deutlich feuchter und kühler ist als deren Süden. Da auf diesen Inseln die Höhenunterschiede im Vergleich zur Fläche sehr groß sind, gibt es deutlich zu differenzierende vertikale Klimazonen. Diese reichen von den trocken-heißen Küstenregionen über die feucht-kühle und deshalb oft bewaldete Zone bis hin zu kühl-trockenen Zonen mit teilweisem Hochgebirgsklima. Wenig Einfluss hat der Passat auf die flachen östlichen Inseln Lanzarote und Fuerteventura, auf denen durchweg ein arides (trockenes) Klima herrscht. Außerdem existieren auf allen Inseln in Bereichen tiefer Schluchten und hoher Felswände Mikroklimata mit großer Pflanzenvielfalt.

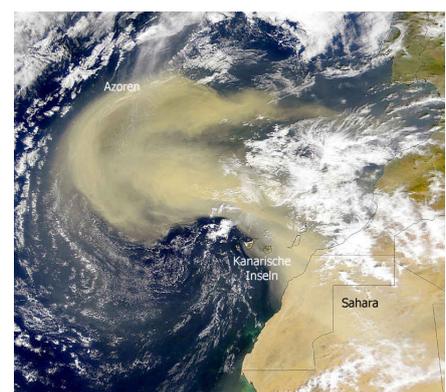
## Flora

→ *Hauptartikel: Flora und Vegetation der Kanarischen Inseln*

Die Flora der Kanarischen Inseln zeichnet sich sowohl durch eine hohe Artenvielfalt als auch durch einen hohen Anteil an ortsspezifischen Pflanzenarten aus. Nach aktuellen Schätzungen gibt es auf den Kanaren rund 2.000 Pflanzenarten, von denen 514 kanarische Endemiten sind, wovon wiederum 57 Prozent ausschließlich auf einer der Inseln vorkommen. Auf dem Archipel ist die Pflanzenwelt stark von der Höhenlage, der Regenmenge und der Bodenbeschaffenheit abhängig. Sie ist daher von Insel zu Insel äußerst unterschiedlich. In der Vegetationskunde werden die Kanaren zusammen mit Madeira der Makaronesischen Region zugerechnet. Ganz allgemein betrachtet



Der Nordostpassat



Wetterlage bei Calima



Nebelwald auf La Gomera, ausgedehnte Flechtenvegetation

bestehen heute zur nordafrikanischen und mediterranen Flora enge verwandtschaftliche Beziehungen. Eine Besonderheit stellt die endemische Kanarische Kiefer dar, da bei Bränden ihre Rinde verkrustet und nachfolgend wieder Triebe ausbilden kann.



Eine Kanarische Kiefer kurz nach einem Waldbrand - Neue Triebe verweisen auf ihre Anpassung an die vulkanische Brandgefahr

## Fauna

Die Tierwelt wird auf den Kanaren hauptsächlich von Reptilien und Vögeln bestimmt.

Bei den Reptilien trifft man am häufigsten auf die Kleine Kanareneidechse und die Westkanareneidechse. Eine Besonderheit auf El Hierro ist die unter Naturschutz stehende Population der größten Echsenart des Archipels, der *Gallotia simonyi machadori* (spanisch: *Lagarto gigante*) mit einer Länge von bis zu 75 cm. Sie ist eine Unterart der größten urzeitlichen Eidechsenart *Gallotia simonyi simonyi* des Archipels, die ausgestorben ist. Des Weiteren lebt auf der Inselgruppe der West- und der Ostkanarenskink, sowie der Mauergecko.



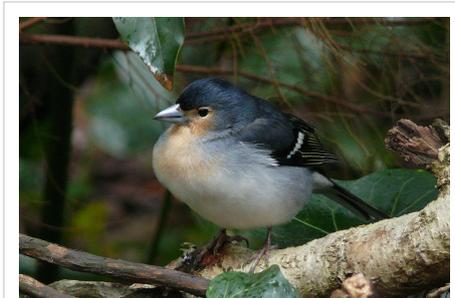
Kleine Kanareneidechse (*Gallotia caesaris gomeræ*)

Schlangen lebten ursprünglich nicht auf den Inseln, mittlerweile wurden jedoch auf Gran Canaria durch den Menschen ungiftige Kettennattern eingeführt, die sich stark vermehrt haben.<sup>[12]</sup> Ein Projekt mit einem Budget von etwa einer Million Euro und einer Laufzeit vom 1. September 2011 bis 1. September 2015 soll ihre Population deutlich und nachhaltig reduzieren.<sup>[13]</sup> Das größte Reptil der Kanaren sind die in Küstennähe lebenden Meeresschildkröten (Cheloniidae). Überhaupt ist die Meeresfauna artenreich. Erwähnenswert sind unter anderem einige Rochenarten, zahlreiche Haiarten wie Engelhaie, mehrere Hammerhaiarten, Makohaie, Weiße Haie, aber auch Schwertfische und Barrakudas, sowie große Thunfische, Meerbrassen, Papageifische, Zacken- und Ziegelbarsche, Flügelbutte und der Pollack. Zudem konnten bisher 28 Wal- und Delfinarten im Archipel nachgewiesen werden, darunter auch das größte lebende Raubtier – der Pottwal.



Springender Pottwal

Die Vogelwelt der Kanaren setzt sich aus Endemiten der Kanaren und Madeiras, typischen Arten des Mittelmeerraums und Nordafrikas sowie paläarktischen Kosmopoliten zusammen. Von den Letzteren haben sich hier bei zahlreichen Arten endemische Unterarten herausgebildet.



Die bläuliche, auf La Palma endemische Buchfinkenunterart (*Fringilla coelebs palmae*)

Zu den endemischen Arten, die auch auf Madeira heimisch sind, zählen der Einfarbsegler, der Kanarenpieper und der Kanarengirlitz, die wilde Stammform des Kanarienvogels. Der Kanarenzilpzalp (*Phylloscopus canariensis*) brütet auf allen Kanareninseln, das Kanarengoldhähnchen lediglich auf den westlich gelegenen. Die Lorbeertaube und Bolles Lorbeertaube kommen nur auf La Palma, Teneriffa und Gomera, die letztere Art zudem auf El Hierro vor. Der Teydefink ist nur auf Teneriffa und Gran Canaria zu finden, der Kanarenschmätzer (*Saxicola dacotiae*) brütet mit etwa 1000 Paaren lediglich auf Fuerteventura.

Beispiele für typische Vogelarten aus dem Mittelmeerraum sind der Eleonorenfalke, die Mittelmeermöwe (ssp. *atlantis*), die Samtkopf-Grasmücke (ssp. *leucogastra*), der Weidensperling und der Südliche Raubwürger (ssp. *koeningi*). Beispiele für Vertreter der nordafrikanischen Avifauna sind das Felsenhuhn, der Wüstenfalke, die Kragentrappe, das Sandflughuhn, der Rennvogel und der Wüstengimpel. Bei den hier endemischen Unterarten europäisch verbreiteter Vögel sind vor allem die des Buchfinken (*F. c. canariensis* und *palmae*) und der Blaumeise (*C. c. teneriffae*) zu nennen, die von den Nominatformen deutlich abweichen. Weitere endemische Unterarten gibt es von Turmfalke, Schleier- und Waldohreule, Buntspecht, Gebirgsstelze, Amsel, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen und Alpenkrähe („Graja“).<sup>[14][15][16]</sup>

Mit mehreren tausend Arten ist die Insektenwelt vertreten. Dazu gehören zahlreiche Schmetterlinge mit endemischen Arten wie der Kanaren-Weißling (*Pieris cheiranthi*), der Kanarische Admiral (*Vanessa vulcania*) und das Kanaren-Waldbrettspiel (*Pararge xiphioides*). Häufig anzutreffen sind Libellen. Auch Heuschrecken sind häufig. Lästig werden konnten aus Afrika kommende gefräßige Heuschreckenschwärme bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Heute werden diese schon draußen auf dem Meer mit Insektiziden so traktiert, dass es diese Bedrohung praktisch nicht mehr gibt.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurde aus Mittelamerika die Cochenilleschildlaus nebst ihrer Wirtspflanze, der Opuntie, eingeführt. Aus den Läusen wurde ein karminroter Farbstoff gewonnen, der mittlerweile aber synthetisch hergestellt wird.

In den dauerfeuchten Nebelwäldern haben sich auch Amphibien angesiedelt.

Die wenigen freilebenden Säugetiere sind mit Ausnahme der meisten Fledermäuse (wie der Madeira-Fledermaus, der Alpenfledermaus oder der Weißrandfledermaus) erst nach der Eroberung ausgesetzt worden oder als Mitreisende eingewandert. Erst in den 1980er Jahren wurde auf Fuerteventura und nachfolgend auch auf Lanzarote eine



Serinus canaria – der Kanarengirlitz, Vorfahr der gelb gezüchteten Kanarienvögel



Kanaren Weißling auf Teneriffa



Früher wirtschaftlich stark genutzt:  
Cochenilleschildlauskolonie auf einer Opuntie



Laubfrosch in Ufernähe eines Wasser führenden Barrancos auf Teneriffa

endemische Spitzmausart entdeckt und als eigenständige Art erfasst. Insbesondere die Wildziege, der Europäische Mufflon, der Mährenspringer und das Wildkaninchen richten an der endemischen Pflanzenwelt der Kanaren schwere Schäden an. Verwilderte Hauskatzen werden dafür verantwortlich gemacht, dass die großen Echsen der westlichen Inseln heute vom Aussterben bedroht sind.

### Verbreitung invasiver Säugetiere auf den Kanarischen Inseln<sup>[17]</sup>

|  | Lanzarote | Fuerteventura | Gran Canaria | Teneriffa | La Gomera | La Palma | El Hierro |
|--|-----------|---------------|--------------|-----------|-----------|----------|-----------|
| Algerischer Igel ( <i>Atelerix algirus</i> )   | x         | x             | x            | x         |           |          |           |
| Hausspitzmaus ( <i>Crocidura russula</i> )     |           |               | x            |           |           |          |           |
| Etruskerspitzmaus ( <i>Suncus etruscus</i> )   |           |               |              | x         |           |          |           |
| Nilflughund ( <i>Rousettus aegyptiacus</i> )   |           |               |              | x         |           |          |           |
| Hauskatze ( <i>Felis catus</i> )               | x         | x             | x            | x         | x         | x        | x         |
| Wildziege ( <i>Capra hircus</i> )              | x         | x             | x            | x         | x         | x        | x         |
| Europäischer Mufflon ( <i>Ovis gmelini</i> )   |           |               |              | x         |           |          |           |
| Mährenspringer ( <i>Ammotragus lervia</i> )    |           |               |              |           |           | x        |           |
| Atlashörnchen ( <i>Atlantoxerus getulus</i> )  |           | x             |              |           |           |          |           |
| Hausratte ( <i>Rattus rattus</i> )             | x         | x             | x            | x         | x         | x        | x         |
| Wanderratte ( <i>Rattus norvegicus</i> )       | x         | x             | x            | x         | x         | x        | x         |
| Westliche Hausmaus ( <i>Mus domesticus</i> )   | x         | x             | x            | x         | x         | x        | x         |
| Wildkaninchen ( <i>Oryctolagus cuniculus</i> ) | x         | x             | x            | x         | x         | x        | x         |

Als Haustiere gehalten werden: Ziegen, Schafe, Pferde, Esel, Mulis, Schweine, Kühe, Hunde, Katzen, Dromedare (als Lasttier gehalten auf Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria), Hühner und Puten.

### Naturschutzgebiete

Insgesamt gibt es auf dem Archipel 146 Naturschutzgebiete, die sich auf 301.335 Hektar ausdehnen. Darunter sind elf Naturparks mit einer Gesamtfläche von 111.022 Hektar sowie 131 verschiedene Naturreservate, Naturdenkmäler, Landschaftsschutzgebiete, Orte von wissenschaftlichem Interesse und ländliche Parks. Ebenfalls dazugehörig, haben die Kanaren in ihrer autonomen Gemeinschaft die meisten Nationalparks in Spanien, vier von insgesamt 13, mit einer Gesamtfläche von 32.681 Hektar:<sup>[18]</sup>

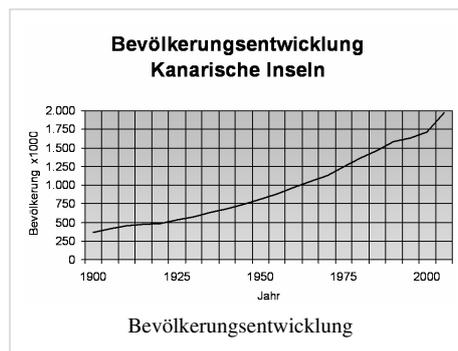
- Nationalpark Caldera de Taburiente (La Palma)
- Nationalpark Garajonay (La Gomera)
- Nationalpark Teide (Teneriffa)
- Nationalpark Timanfaya (Lanzarote)



Caldera de Taburiente (La Palma)

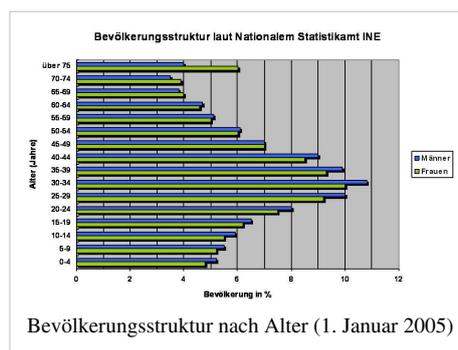
## Bevölkerung

Bis ins 15. Jahrhundert war der Archipel von den einzelnen Inselbevölkerungen, die keinen Kontakt zueinander hatten, bewohnt. Obwohl sie sich in Sprache und Kultur unterschieden, wurde für alle Insulaner der Name „Guanchen“ eingeführt. Durch die spanische Eroberung wurde zwar deren Kultur nahezu vernichtet, jedoch vermischten sich viele dieser Ureinwohner mit den neuen Siedlern, einige bekamen sogar Ländereien zurück. Deshalb hat noch heute eine nicht gerade geringe, aber dennoch nicht zu beziffernde Anzahl der Einheimischen guanchische Vorfahren. Den größten Teil der heutigen Bevölkerung bilden Spanier.



## Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerung der Kanarischen Inseln ist im vergangenen Jahrhundert stetig angestiegen. Der Trend verstärkt sich weiter, sodass laut INE im Mai 2006 die 2-Millionen-Einwohner-Marke überschritten worden ist. Die Entwicklung der Bevölkerung nach dem Einwohnermelderegister (*Padrón Municipal de habitantes*) ab 2003 stellt sich wie folgt dar.<sup>[19]</sup>



|                | 2003       | 2004       | 2005       | 2006       | 2007       | 2008       |
|----------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Spanien gesamt | 42.717.064 | 43.197.648 | 44.108.530 | 44.708.964 | 45.200.737 | 45.828.172 |
| Kanaren gesamt | 1.894.868  | 1.915.540  | 1.968.280  | 1.995.833  | 2.025.951  | 2.075.968  |
| Teneriffa      | 799.889    | 812.839    | 838.877    | 852.945    | 865.070    | 886.033    |
| Gran Canaria   | 789.908    | 790.360    | 802.247    | 807.049    | 815.379    | 829.597    |
| Lanzarote      | 114.715    | 116.782    | 123.039    | 127.457    | 132.366    | 139.506    |
| Fuerteventura  | 74.983     | 79.986     | 86.642     | 89.680     | 94.386     | 100.929    |
| La Palma       | 85.631     | 84.282     | 85.252     | 86.062     | 85.933     | 86.528     |
| La Gomera      | 19.580     | 21.220     | 21.746     | 21.952     | 22.259     | 22.622     |
| El Hierro      | 10.162     | 10.071     | 10.477     | 10.688     | 10.558     | 10.753     |

Das starke Bevölkerungswachstum resultiert hauptsächlich aus Einwanderungen, angeführt von Bürgern aus der Europäischen Union (ohne Spanien: 129.039) und den Ländern Lateinamerikas (77.502).<sup>[1]</sup> Insgesamt lebten im Jahr 2007 (Stand: 1. Januar) 250.736 behördlich registrierte Bürger ohne spanische Staatsangehörigkeit auf den Kanaren, das entspricht einem Anteil von 12,36 %. Der größte Teil davon (114.500) lebt auf Teneriffa und Gran Canaria (64.662).<sup>[1]</sup> Hinzu kommen noch 25.928 Bürger aus anderen autonomen Gemeinschaften Spaniens (Stand: 2006).<sup>[1]</sup>

## Die größten Städte

Die bevölkerungsreichsten Städte auf den Kanarischen Inseln sind (Stand: 1. Januar 2007):<sup>[20]</sup>



Santa Cruz de La Palma

| Stadt                      | Insellage     | Einwohner |
|----------------------------|---------------|-----------|
| Las Palmas de Gran Canaria | Gran Canaria  | 377.203   |
| Santa Cruz de Tenerife     | Teneriffa     | 221.956   |
| San Cristóbal de La Laguna | Teneriffa     | 144.347   |
| Telde                      | Gran Canaria  | 98.399    |
| Arona                      | Teneriffa     | 72.328    |
| Santa Lucía de Tirajana    | Gran Canaria  | 58.335    |
| Arrecife                   | Lanzarote     | 56.834    |
| San Bartolomé de Tirajana  | Gran Canaria  | 49.601    |
| La Orotava                 | Teneriffa     | 40.644    |
| Puerto del Rosario         | Fuerteventura | 31.808    |
| Los Llanos de Aridane      | La Palma      | 20.170    |
| Santa Cruz                 | La Palma      | 17.353    |

## Religion

Über 90 Prozent der kanarischen Bevölkerung sind römisch-katholischer Konfession. Die zum Erzbistum Sevilla gehörenden Kanaren bestehen seit der Aufteilung eines gemeinsamen Bistums im Jahre 1819 aus zwei Diözesen:

Die Diözese San Cristóbal de La Laguna (*Diócesis Nivariense* oder *Diócesis de Tenerife*) wurde am 1. Februar 1819 mit Hilfe von Papst Pius VII. gegründet und ist mit dem Gebiet der Provinz Santa Cruz de Tenerife deckungsgleich. Sie hat ihren Sitz in San Cristóbal de La Laguna auf Teneriffa und ist für die westlichen Inseln Teneriffa, La Palma, La Gomera und El Hierro zuständig. Der Wohnsitz des derzeit zwölften Bischofs der Diözese, Bernardo Álvarez Afonso, und Sitz des Ordinariates ist der *Palacio Salazar*. Das Gebäude wurde nach einem Brand im Jahr 2006 originalgetreu restauriert.



Kathedrale Santa Ana in Las Palmas

Die

Kathedrale

*Santa María de los Remedios* war vor der Aufteilung des Archipels auf zwei Diözesen eine Gemeindekirche. Die Kirche wird seit einigen Jahren renoviert. In der Zwischenzeit wird die Kirche *Iglesia de la Inmaculada Concepción de la Virgen María* als Bischofskirche genutzt.

Die Diözese der Kanarischen Inseln (*Diócesis de Canarias*) erstreckt sich exakt über die Provinz Las Palmas und ist damit für die östlichen Inseln Lanzarote, Fuerteventura und Gran Canaria zuständig. Am 26. November 2005 ernannte Papst Benedikt XVI. Francisco Cases Andreu zum neuen Bischof der *Diözese der Kanarischen Inseln*. Er wurde der Nachfolger des am selben Tag aus Altersgründen zurückgetretenen Bischofs Ramón Echarren Istúriz.

Sitz des Bischofs ist der Bischofspalast (*Palacio Episcopal*) am *Plaza de Santa Ana* gegenüber der fünfschiffigen Kathedrale *Santa Ana* im historischen Stadtteil *Vegueta* in Las Palmas de Gran Canaria. Den Grundstein der Kathedrale legte man bereits im Jahre 1497. 1570 wurde sie erstmals bezogen. Da sich der Bau der Kathedrale über Jahrhunderte hinzog, sind hier erst gotische Stile nach Plänen von *Diego Alonso de Montaude*, später barocke und zuletzt neoklassizistische Stile eingeflossen. In einem Seitenschiff der Kathedrale befindet sich ein Diözesanmuseum (*Museo Diocesano de Arte Sacro*), das unter anderem ein Porträt des Bischofs *Codina Augerolas* aus dem 19. Jahrhundert beherbergt.



Iglesia de La Concepción in La Laguna  
(Teneriffa)



Jungfrau von Candelaria, Schutzpatronin der  
Kanarischen Inseln (Teneriffa)

## Sprache

→ *Hauptartikel: Kanarisches Spanisch*

Die offizielle Landessprache auf den Kanarischen Inseln ist heute Spanisch. Der kanarische Dialekt des Spanischen ist vergleichbar mit dem, wie er in Kuba (→ *Kubanisches Spanisch*) und Puerto Rico gesprochen wird. Typische Besonderheiten sind das häufige Fehlen des Buchstabens *s* in der Aussprache und der Ersatz der 2. Person Plural durch die 3. Person Plural. Auch viele Wörter unterscheiden sich von denen auf dem Festland (Beispiel: *guagua* statt *autobús*).

Vor der spanischen Eroberung wurde auf jeder Kanareninsel ein eigener Dialekt der Ursprache Guanche gesprochen. Archäologische Funde weisen darauf hin, dass einst auch eine mit dem Libysch-Berberischen verwandte Schrift existierte. Durch die Verschleppung der vor allem männlichen Guanchen und der damit einhergehenden systematischen Ausrottung ihrer Kultur sind heute nur noch wenige Sprachstücke überliefert, die aber teilweise noch gebräuchlich sind. Nur auf La Gomera ist die Pfeifsprache El Silbo noch heute gebräuchlich, diese wird wegen der Gefahr des Aussterbens mittlerweile an Grundschulen der Insel unterrichtet. Es wird vermutet, dass die Ursprünge dieser Sprache bis in die Guanchenzeit zurückreichen.

## Geschichte

→ Hauptartikel: *Geschichte der Kanarischen Inseln*

### Vorkoloniale Zeit

Die Herkunft der Ureinwohner der Kanaren ist für die Forschung im Detail noch ungeklärt. Skelettfunde, aber vor allem überlieferte Ortsnamensbezeichnungen verweisen darauf, dass die Großzahl der eingewanderten oder dorthin verschleppten Ureinwohner aus Nordafrika kamen und von dem dort siedelnden Volk der Berber abstammen. Die Bewohner der einzelnen, in Sichtweite zueinander gelegenen Inseln hatten keinen oder nur sehr seltenen Kontakt zueinander. Diese Erkenntnis basiert auf dem derzeitigen Forschungsstand, dem zufolge die Ureinwohner der Kanaren über keine hochseetauglichen Boote verfügten.

Die größeren Inseln (wie Teneriffa) waren in mehrere Stammesgebiete unterteilt, die jeweils von einer Adelskaste regiert worden sind. Auf Teneriffa befanden sich die Gebiete der einzelnen Stämme entlang der Küste, das dauerhaft fruchtbare Hochplateau, aus dem der Kegel des Vulkans Teide aufragt, war in vorkolonialer Zeit neutrales Land, das von allen Stämmen gemeinsam als Weideland in den Sommermonaten genutzt worden ist.

Den nur spärlich erhaltenen Überlieferungen von Chronisten folgend gab es auch auf den kleineren Inseln wie La Gomera und El Hierro eine solche Adelskaste. Die Bevölkerungsdichte war auf allen Inseln gering. Auf Lanzarote, die als erste der Kanarischen Inseln erobert wurde, zählte man nur 400 Ureinwohner.

Die Urbevölkerung wird als großgewachsen und hellhäutig beschrieben. Skelettfunde belegen, dass viele Urkanarier blonde oder rötliche Haare gehabt haben. Da es auf den Vulkaninseln keinerlei Metalle gibt, fertigten sie ihre Waffen aus Holz, Steinen, Obsidian und Knochen. Pfeil und Bogen, das Rad sowie eine allgemein gebräuchliche Schrift waren den Ureinwohnern unbekannt. In Steinritzungen enthaltene seltene Inschriften verweisen auf die Berberabstammung, sind aber nur als Ausnahme feststellbar.<sup>[21]</sup>



La Gomera Valle Gran Rey Statue des großen Königs



Guanchendarstellung in einem Museum im La Oratavatal auf Teneriffa

Die vorkoloniale Bevölkerung der Kanaren erwirtschaftete die Grundlage ihrer Existenz zuvorderst als Hirten und Ackerbauern – seltene Netzfunde belegen aber auch, dass zumindest auch Strandfischerei betrieben worden ist. Für den Fischfang wurden auch Euphorbiengewächse eingesetzt, die in flache Lagunen geworfen wurden und deren Wolfsmilchsaft die Fische durch Vergiftung kurzzeitig betäubte.<sup>[22]</sup> Des Weiteren belegen Muschelschalenfunde in von Archäologen entdeckten Wohnstätten eine diesbezügliche Sammleraktivität der Ureinwohner. Auch die Jagd ist als Nahrungsergänzung nachgewiesen.<sup>[23]</sup> Weitere archäologische Funde beweisen auch, dass natürliche Höhlen des Vulkangesteins von den Ureinwohnern oft als Wohnstatt genutzt worden sind; aber auch, dass einfache Hütten sowie (selten) ohne Mörtel erbaute Steinhäuser zu Wohnzwecken, aber auch für Versammlungen erbaut worden sind. Das in vorkolonialer Zeit bereits existente Maurerhandwerk – das ohne die Verwendung eines Mörtels stabile Mauern errichten konnte (Verkeiltechnik) - ist auf allen Kanarischen Inseln bis in die Neuzeit hinein in meisterlicher Perfektion erhalten geblieben. Von Archäologen entdeckte Feuerstellen in ausgegrabenen Hütten, Häusern oder auch als Wohnstatt genutzten Höhlen wurden mit der Radiokarbonmethode untersucht – keine Feuerstelle war dem Untersuchungsergebnis zufolge älter als 3000 Jahre. Nur wenig ist über die soziale Kultur der Ureinwohner überliefert worden. Neben dem schon erwähnten Kastenwesen wurde berichtet, dass die Frauen ihre Sexualität polygam ausgerichtet haben, dies vermutlich wegen der Inzuchtgefahr.<sup>[24]</sup>

## Kolonialzeit

Die belegbare Geschichte der Kanarischen Inseln beginnt erst mit der Eroberung des Archipels durch den Normannen Jean de Béthencourt und seinem Gefolgsmann Gadifer de la Salle Anfang des 15. Jahrhunderts. Béthencourt wurde vom kastilischen König Heinrich III. unter dem Deckmantel christlicher Mission, aber doch eher aus wirtschaftlichem Interesse, auf die Kanaren geschickt. Die Eroberung aller Inseln erstreckte sich jedoch über fast ein Jahrhundert, von der ersten Ankunft Béthencourts 1402 auf Lanzarote bis zur Unterwerfung der letzten Insel Teneriffa durch Alonso Fernández de Lugo 1496. Während dieser Zeit ging die bis dahin noch steinzeitliche Kultur der Guanchen, der Ureinwohner der Inselgruppe, nahezu verloren, einerseits durch massive Unterdrückung durch die Eroberer, andererseits durch Interesse der Altkanarier an mitgebrachten Neuerungen.

In den Folgejahren wechselte der Archipel mehrmals die Besitzer, bis er 1479 dem Königreich Kastilien zugesprochen wurde. Seit dem Ende der Eroberungszüge 1496 gehören die Kanaren politisch zu Spanien.



Pyramiden in Güímar/Teneriffa – nach derzeitigem Forschungsstand sind diese erst im 19. Jahrhundert ohne Mörtel erbaut worden.



Ohne Mörtel errichtetes, behauenes und unbehauenes Trockenmauerwerk, in direkter Nachbarschaft auf El Hierro



Die Eroberung der Kanaren – historische Darstellung

Das 16. und 17. Jahrhundert stand im Zeichen der Ausbeutung durch Großgrundbesitzer, Sklavenhändler und Piraten, die ihr Unwesen in den umliegenden Gewässern trieben. Die neuen Herren über die Inseln verschrieben sich fortan der Umsiedlung der Altkanarier innerhalb des Archipels, verkauften sie als Sklaven aufs Festland und setzten die Bewohner einem verstärkten Assimilationsdruck aus. Im Zuge dieser Politik übernahm die einheimische Bevölkerung weitgehend die fremde Kultur und Sprache, sodass sie bereits 1514 den Spaniern rechtlich gleichgestellt wurde; sie wurde Teil des etablierten Feudalsystems.

Für Kolumbus und alle späteren Amerikafahrer waren Gran Canaria und Gomera aufgrund der dort vorhandenen sicheren, natürlichen Häfen die letzten Anlaufpunkte vor den großen Atlantiküberquerungen.

Das 16. Jahrhundert zeichnete sich durch eine weitere Intensivierung der Landwirtschaft aus, vor allem durch die Anpflanzung von Zuckerrohr. Die Zuckerindustrie geriet jedoch später in eine Krise und man begann, auf eingeführte Nutzpflanzen wie Kartoffeln und Mais umzuschwenken.

## Jüngere Geschichte

Im 19. Jahrhundert öffneten sich die Inseln und schlossen einen Kompensationshandel mit Frankreich und England ab, bei dem sie vor allem den roten Cochenille-Farbstoff exportierten. 1852 wurde der Archipel zur Freihandelszone erklärt.

Nach dem spanischen Bürgerkrieg (1936 bis 1939), Diktatur unter General Franco (bis 1975).

Nach dem Tod des spanischen Diktators Franco 1975 erhielt Spanien 1978 eine demokratische Verfassung, die Kanaren wurden 1982 im Zuge der Regionalisierung zu einer der 17 autonomen Gemeinschaften Spaniens. 1983 wurde erstmals ein autonomes kanarisches Parlament gewählt. Der 30. Mai *Día de Canarias* (Zusammentritt des Parlaments 1983) ist kanarischer Feiertag.

## Flüchtlinge aus Afrika

Die Inseln werden in den letzten Jahren vermehrt von Flüchtlingen aus Afrika unter sehr schwierigen Bedingungen, nämlich der Überquerung des Kanarenstroms als Teil des Golfstroms, mit kleinen Booten angesteuert. Bisheriges Rekordjahr war 2002 mit 9.929 Flüchtlingen, 2005 waren es nach Angaben des spanischen Innenministeriums noch 4.751. 2006 gab es einen Anstieg auf etwa 31.000 Migranten, wobei im September erstmals auch asiatische Flüchtlinge aufgegriffen wurden. Dieser enorme Aufwärtstrend setzte sich mit etwa 10.000 Einwanderern im Jahr 2007 nicht fort (2008 etwa 8.000 illegale Einwanderer). Die trotzdem hohe Zahl wird mit der verstärkten Bewachung der Straße von Gibraltar und der Ausstellung von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnissen für illegale Einwanderer seitens der spanischen Regierung in der Vergangenheit in Verbindung gebracht. Von denen, die im Jahre 2006 die Kanaren erreicht haben, konnten nur knapp 10 Prozent in ihre Heimat zurückgebracht werden. Gründe sind das Schweigen der Flüchtlinge zu ihrer Herkunft, sowie noch nicht existierende Rückführungsabkommen mit den afrikanischen Ländern. Im November 2006 fand erstmals die „EU-Afrika-Konferenz für Migration und Entwicklung“ statt, die sich ebenfalls mit dem Problem der illegalen Einwanderung beschäftigte. Der Einsatz der Frontex soll nach Verdoppelung der EU-Gelder ab 2008 permanenten Charakter bekommen. Die Grenzkontrollmission versucht mit Hilfe verschiedener europäischer Patrouillenboote, unterstützt von Aufklärungsflugzeugen, das Ablegen von Flüchtlingsbooten an der afrikanischen, insbesondere der senegalesischen Küste, von der etwa die Hälfte aller Flüchtlingstransporte starten, zu verhindern. Es gibt eine Schätzung der Guardia Civil, dass zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 21. August 2007 mindestens 1.260 Bootsflüchtlinge bei der Überfahrt von Afrika auf die Kanaren ums Leben gekommen seien.<sup>[25]</sup> Andere vermuten eine mehrfach höhere Opferzahl.

## Wappen

→ *Hauptartikel: Wappen der Kanarischen Inseln*

Beschreibung: Im blauen Wappenschild sind zweimal pfahlweise gestellte drei silberne Dreiecke und ein Dreieck im Schildfuß. Eine goldene Krone ruht auf dem Schild, darüber im schwebenden silbernen Band die Devise in Majuskeln ‚Océano‘.

Schildhalter sind zwei braune Hunde mit blauem Halsband.

Bemerkung: Dem Wappen fehlt das Postament.

## Regierung und Verwaltung

### Vertretung der Kanarischen Inseln im Parlament in Madrid (Cortes Generales)

Das gesamtspanische Parlament in Madrid (Cortes Generales) besteht aus zwei Kammern: dem Abgeordnetenhaus (350 Sitze) und dem Senat (266 Sitze).

#### Abgeordnetenhaus

Die Bevölkerung der Kanarischen Inseln ist im Abgeordnetenhaus (Congreso de los Diputados) in Madrid durch 15 Abgeordnete vertreten. Im Wahlkreis der die Provinz Las Palmas de Gran Canaria umfasst werden acht Abgeordnete, im Wahlkreis der die Provinz Santa Cruz de Tenerife umfasst werden sieben Abgeordnete in einer Listenwahl nach dem Verhältniswahlrecht gewählt.

#### Senat

Bei den Wahlen zum Senat wählen die Bewohner der Inseln Gran Canaria und Teneriffa je drei Senatoren, die von Fuerteventura, Gomera, Hierro, Lanzarote und La Palma je einen Senator in einer direkten Verhältniswahl. Drei weitere Senatoren werden vom Parlament der Autonomen Gemeinschaft der Kanarischen Inseln bestimmt. Die Kanarischen Inseln sind also z. Zt. (2013) aufgrund ihrer Einwohnerzahl mit elf Senatoren im Senat vertreten.

## Autonome Gemeinschaft der Kanarischen Inseln

### Parlament

Die Kanarischen Inseln haben ein Einkammerparlament. Wahlberechtigt sind alle volljährigen Spanier die auf dem Gebiet der Kanarischen Inseln mit Erstwohnsitz gemeldet sind. Es wird in allgemeinen, direkten, gleichen, freien und geheimen Wahl gewählt. Wahlkreise sind die einzelnen Inseln. Innerhalb dieser Wahlkreise werden die Abgeordneten in einer Verhältniswahl bestimmt. Nach dem Autonomiestatut muss das Parlament wenigstens 50 aber nicht mehr als 70 Abgeordnete haben.<sup>[26]</sup> Die Inseln entsenden entsprechend ihrer Einwohnerzahl unterschiedlich viele Abgeordnete in das Parlament: Teneriffa und Gran Canaria je 15, La Palma und Lanzarote je 8, Fuerteventura 7, La Gomera 4 und El Hierro 3.<sup>[27]</sup> Der Sitz des Parlaments ist Santa Cruz de Tenerife

**Derzeitiges Parlament** Bei der Wahl vom 22. Mai 2011 haben 931.010 Wähler von 1.580.359 Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 58,9 Prozent entspricht. Es formte sich eine Regierungskoalition aus PSOE und Coalición Canaria (CC), die aus folgender Sitzverteilung resultiert:

- PSOE (sozialistische Partei) 15 (−11) Sitze – 33,9 % (−13,5 %)
- Partido Popular (PP) (christlich-konservative Partei) 21 (+6) Sitze – 31,9 % (+7,9 %)
- Coalición Canaria (CC) (nationalistische und liberale Regional-Partei) 21 (+2) Sitze – 24,9 % (+0,7 %)
- Nueva Canarias (NCa) 3 (+3) Sitze – 9,1 % (+3,7 %).<sup>[28]</sup>

Die Partei Nueva Canarias (NCa) bestand bei der Wahl 2011 aus einem Wahlbündnis aus Nueva Canarias-Nueva Gran Canaria (NC-NGC), Nueva Fuerteventura (NF), Nueva Gomera (NG), Socialistas x Tenerife (SxTF), Los

Verdes de Canarias (LVC), Partido Nacionalista de Lanzarote (PNL), Partido de Independientes de Lanzarote (PIL), Asambleas Municipales de Fuerteventura (AMF), Socialistas x La Gomera (SxLG) und Iniciativa por La Palma (INPA).

### Regierung

Die Regierung der Kanarischen Inseln besteht aus dem Präsidenten (Presidente del Gobierno), dem Vizepräsidenten und den Ministern (Consejeros). Der Präsident wird vom Parlament gewählt. Er muss Mitglied des Parlaments sein. Er wird nach der Wahl vom König ernannt. Der Präsident ernennt und entlässt den Vizepräsidenten und die übrigen Regierungsmitglieder. Der Vizepräsident muss Mitglied des Parlamentes sein. Die Zahl der Regierungsmitglieder ist auf elf begrenzt.<sup>[29]</sup> Der Sitz des Präsidenten wechselt mit jeder Legislaturperiode des Parlamentes. In der Zeit von 2011 bis 2015 ist der Sitz Santa Cruz de Tenerife, der des Vizepräsidenten Las Palmas de Gran Canaria.

**Derzeitige Regierung** Präsident der Kanarischen Inseln ist seit 2007 Paulino Rivero Baute von der regionalen Partei Coalición Canaria (CC). Zunächst regierte er in einer Koalition mit der Partido Popular PP. Diese stieg im Oktober 2010 aus der Regierung aus, da die CC angekündigt hatte, dass ihre Abgeordneten in den Cortes Generales (dem gesamtspanischen Parlament) dem Haushaltsentwurf der PSOE-Regierung zustimmen würden. Danach regierte die CC bis zur Wahl 2011 als Minderheitsregierung. Nach den Wahlen am 22. Mai 2011 bildete die Coalición Canaria mit der PSOE eine Koalitionsregierung.<sup>[30]</sup>



Paulino Rivero, Präsident der Kanarischen Inseln

| Amt   | Name (Partei)                      |
|---|------------------------------------|
| Presidente ( <i>Ministerpräsident</i> )   | Paulino Rivero (CC)                |
| Vicepresidente y Consejero de Educación, Universidades y Sostenibilidad <i>Vizepräsident und Minister für Erziehung, Universitäten und Nachhaltigkeit</i> | José Miguel Pérez García (PSOE)    |
| Consejero de Economía, Hacienda y Seguridad <i>Minister für Wirtschaft, Finanzen und Sicherheit</i>   | Javier González Ortiz (CC)         |
| Consejero de Presidencia, Justicia e Igualdad <i>Minister der Präsidentskanzlei, für Justiz und Gleichberechtigung</i>                                    | Francisco Hernández Spínola (PSOE) |
| Consejero de Agricultura, Ganadería, Pesca y Aguas <i>Minister für Landwirtschaft, Viehzucht, Fischfang und Wasserwirtschaft</i>                          | Juan Ramón Hernández Gómez (CC)    |
| Consejera de Cultura, Deporte, Políticas Sociales y Vivienda <i>Ministerin für Kultur, Sport, Sozialpolitik und Wohnungswesen</i>                         | Inés Nieves Rojas de León (CC)     |
| Consejera de Empleo, Industria y Comercio <i>Ministerin für Beschäftigung, Industrie und Handel</i>   | Francisca Luengo Orol (PSOE)       |
| Consejero de Obras Públicas, Transportes y Política Territorial <i>Minister für Öffentliche Arbeiten, Transport und Raumordnung</i>                       | Domingo Berriel Martínez (CC)      |
| Consejera de Sanidad <i>Ministerin für Gesundheit</i>   | Brigida Mendoza Betancor (CC)      |

## Provinz

Im Jahr 1927 wurden die seit 1833 bestehende Provinz Santa Cruz de Tenerife (die Provinzen erhielten ihren Namen normalerweise nach der Provinzhauptstadt) aufgeteilt und damit eine neue Provinz Las Palmas de Gran Canaria geschaffen. Über diesen beiden Provinzen gab es auf den Kanarischen Inseln keine übergeordnete Verwaltungseinheit. Die Regierung in Madrid war in beiden Provinzen durch einen Zivilgouverneur vertreten. Die Spanischen Verfassung von 1978 sieht in Artikel 141 Provinzen grundsätzlich als Verwaltungseinheiten mit einem Provinzialrat und eigener Provinzverwaltung vor. Im Absatz 4 des Artikels wird allerdings für die „archipiélagos“ also für die Balearischen Inseln und die Kanarischen Inseln die Bildung von „Consejos“ bzw. „Cabildos“ bestimmt. Daraus ergibt sich, dass die Einteilung der Kanarischen Inseln in Provinzen nahezu bedeutungslos ist, da es keine Provinzverwaltungen gibt. Die Provinzen sind weiterhin Wahlkreise bei der Wahl zu den Cortes Generales. Die Regierung in Madrid ist anstelle des früheren Zivilgouverneurs durch eine Subdelegación del Gobierno in beiden Provinzhauptstädten vertreten. Die autonome Gemeinschaft der Kanaren besteht aus zwei Provinzen:

| Provinz                        | Provinzhauptstadt      | Lage  | Karte   | Inseln   | Wappen   | Flagge  |
|--------------------------------|------------------------|---|---|--|--|---|
| Provinz Las Palmas             | Las Palmas             |  |  | östliche Inseln:<br>Gran Canaria<br>Fuerteventura<br>Lanzarote       |   |  |
| Provinz Santa Cruz de Tenerife | Santa Cruz de Tenerife |  |  | westliche Inseln:<br>Teneriffa<br>La Palma<br>La Gomera<br>El Hierro |  |  |

## Cabildo Insular

→ Hauptartikel: *Cabildo Insular*

Die Verfassung von 1978 sieht für die Kanarischen Inseln Cabildos Insulares als auf die einzelnen Inseln begrenzte Regierungs-, Verwaltungs- und Repräsentationsorgane vor. Die Cabildos werden in allgemeinen Wahlen gewählt. [31]

## Stadt

Die Verfassung von 1978 garantiert die Selbständigkeit der Städte. Das „Ayuntamiento“ besteht aus der Ratsversammlung (Pleno) und der Stadtregierung (Junta de Gobierno Local).

Die Ratsversammlung wird in allgemeiner, gleicher, freier, direkter und geheimer Wahl gewählt. Bei dieser Wahl sind auch Bürger der Europäischen Union wahlberechtigt, wenn sie mit ihrem ersten Wohnsitz in der Gemeinde gemeldet sind (Residentes). Der Bürgermeister ist Vorsitzender der Ratsversammlung (Presidente del Ayuntamiento).

Die Stadtregierung besteht aus dem Bürgermeister und seinen Stellvertretern, die Ratsmitglieder sein müssen und weiteren Mitgliedern. Die Stadtregierung (Junta de Gobierno) leitet die Stadtverwaltung.

Die Städte der Kanarischen Inseln sind sehr unterschiedlich groß: Von 8,73 km<sup>2</sup> (Puerto de la Cruz) bis zu 383,52 km<sup>2</sup> (Pájara) und von 770 Einwohnern (Betancuria) bis zu 381 271 Einwohnern (Las Palmas de Gran Canaria). Daraus ergibt sich eine sehr unterschiedlich Bedeutung der Aktivitäten der Ayuntamientos.

## Wirtschaft

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der kanarischen Wirtschaft betrug im Jahr 2007 rund 42,4 Milliarden Euro. Rund 71 % davon wurden im Dienstleistungssektor (inklusive Tourismus) erwirtschaftet, gefolgt vom Baugewerbe (4,7 Milliarden), Industrie und Handel (1,7 Milliarden), Energie (1,1 Milliarden) sowie Landwirtschaft, Viehwirtschaft und Fischerei (0,5 Milliarden).<sup>[1]</sup> Insgesamt wuchs das kanarische BIP von 2006 auf 2007 um 7,17 %.<sup>[1]</sup>

## Landwirtschaft

Vor dem Aufkommen des Massentourismus in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts lebten die Kanarios vor allem von Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei.<sup>[32]</sup> Dieser Wirtschaftszweig spielt heute, gemessen am BIP, eine vergleichsweise geringe Rolle.

Der Großteil der landwirtschaftlichen Produktion wird durch den Anbau von Bananen erzielt; weitere nennenswerte Erzeugnisse sind Tomaten, Gurken, Schnittblumen, Kartoffeln und Wein.<sup>[33]</sup> Es werden aber auch andere Südfrüchte wie Clementinen, Zitronen, Papaya und Mango angebaut. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche im Jahr 2006 belief sich auf 51.867 Hektar.<sup>[34]</sup>

## Tourismus

Der mit Abstand wichtigste Wirtschaftszweig ist der Tourismus, denn die Kanaren werden jährlich von mehr als neun Millionen ausländischen Gästen besucht. Die wichtigsten touristischen Zentren befinden sich auf Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote. Im Jahr 2007 wurden rund 14,2 Milliarden Euro, also 31,09 % des BIP in der Tourismusbranche umgesetzt (2006: 13,5 Milliarden).<sup>[1]</sup> Die Zahl der Gäste ging von 2006 auf 2007 um 6,6 % auf rund 9,33 Millionen zurück.<sup>[1]</sup> Die weitaus meisten Touristen kommen aus Großbritannien, gefolgt von Deutschen, Holländern und Iren; davon reisten 3.410.165 nach Teneriffa, 2.713.728 nach Gran Canaria, 1.471.979 nach Fuerteventura und 1.618.335 nach Lanzarote.<sup>[35]</sup> Im Jahr 2012 sank die Zahl der Besucher vom spanischen Festland aufgrund der Wirtschaftskrise um rund 2,1 Prozent. Insgesamt waren es mit 10.101.493 Touristen jedoch nur 0,4 Prozent weniger Gäste. Bei Kreuzfahrern werden die Kanarischen Inseln dagegen immer beliebter: Allein Teneriffa verzeichnete mit 152 Schiffen und 398.000 Kreuzfahrern 2012 einen Rekord.<sup>[36]</sup>



Fischfang (Hochseeangeln) auf El Hierro



Blick auf Santa Cruz de Tenerife; von links nach rechts: Kongresszentrum, Rückseite des *Auditorio de Tenerife*, Hafen, Anaga-Gebirge

## Industrie, Bauwirtschaft und Energie

Die Industrie konzentriert sich hauptsächlich auf die Energie- und Wasserwirtschaft, aber auch auf Lebensmittel-, Tabak- und andere Leichtindustrien. Insgesamt ging die Industrieproduktion im Jahr 2007 um 0,3 % zurück (2006: -1,48 %).<sup>[37]</sup>

Das Baugewerbe steht mit einem Anteil von 11,2 % am BIP an zweiter Stelle nach dem Dienstleistungssektor.<sup>[1]</sup> Die Anzahl der Baugenehmigungen ist von 2006 auf 2007 von 5.053 auf 4.012 zurückgegangen.<sup>[38]</sup>

## Außenhandel

Der wichtigste Handelspartner der Kanaren ist die Europäische Union, und hier besonders Spanien. Das Außenhandelsdefizit der Kanaren betrug im Jahr 2007 rund 14 Milliarden Euro; der größte Teil davon, rund 10 Milliarden, ist auf Importe aus Spanien zurückzuführen.<sup>[39]</sup>

## Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Laut Nationalem Statistikamt (INE) betrug das Brutto-Monatsgehalt eines Arbeitnehmers auf den Kanaren im Jahr 2006 durchschnittlich 1.300 Euro und ist damit das zweitniedrigste spanienweit. Hinzu kommt, dass ein kanarischer Arbeitnehmer mit durchschnittlich 146,1 Monatsstunden die drittlängste Arbeitszeit des Landes hat. 2005 hatte die autonome Region Kanarische Inseln den zweithöchsten Anstieg der Arbeitslosenquote Spaniens.<sup>[40]</sup> Die Arbeitslosenquote lag Ende Dezember 2012 bei 32,96 Prozent. Die Zahl hat sich seit dem Jahr 2007 verdreifacht.<sup>[41]</sup> Damit haben die Kanaren die zweithöchste Arbeitslosigkeit aller autonomen Regionen Spaniens.<sup>[42]</sup>

## Steuerliche Sonderregelungen

Seit Januar 2000 existiert die Sonderzone ZEC (*Zona Especial Canaria*), die zunächst bis 31. Dezember 2008 von der Europäischen Union genehmigt war, und im Januar 2007 von der EU bis ins Jahr 2019 verlängert wurde. Diese von der spanischen Zentralregierung und der Regionalregierung gegründete und dem spanischen Wirtschaftsministerium angegliederte Organisation hat zur Aufgabe, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Archipels zu fördern und zu erweitern, damit sie nicht nur von den vorherrschenden Wirtschaftszweigen Tourismus und Bau abhängt. Deshalb gibt es sogenannte ZEC-Unternehmen, die sich zu bestimmten Investitionen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen verpflichten, und somit beispielsweise von einem reduzierten Satz der spanischen Körperschaftsteuer von nur 4 Prozent profitieren können (normal in Spanien 30 Prozent). Auf den Inseln Gran Canaria und Teneriffa ist eine Mindestinvestition von 100.000 Euro und die Schaffung von fünf Arbeitsplätzen Voraussetzung, auf den anderen Inseln mit geringerer Wirtschaft sind es 50.000 Euro und drei Neueinstellungen. Eine Hauptaufgabe der ZEC ist es, ausländisches Kapital auf die Kanaren zu holen. Bereits über 78 Prozent der Investitionen im Niedrigsteuergesetz stammten aus dem Ausland, davon über 13 Prozent aus Deutschland, was damit nach Spanien zum größten Investor unter den zugelassenen ZEC-Unternehmen wurde. Des Weiteren wird hier geregelt, dass die spanische Mehrwertsteuer auf den Inseln nicht gilt. Dafür wird die IGIC (*Impuesto General Indirecto Canario*), eine deutlich niedrigere Inselsteuer, erhoben. Hierbei handelt es sich um eine den Endverbraucher belastende indirekte Steuer, die der Mehrwertsteuer gleichkommt, mit einem generellen Steuersatz von 7 Prozent ab dem 1. Juli 2012.<sup>[43]</sup>

## Infrastruktur

Der Archipel ist rund zwei Flugstunden von der iberischen Halbinsel und etwa vier Flugstunden von Mitteleuropa entfernt. Es gibt Direktflüge in die wichtigsten Städte Spaniens, Europas und Lateinamerikas. Jede Insel besitzt inzwischen einen eigenen Flughafen, wobei die Flughäfen Teneriffa Süd und Gran Canaria zu den verkehrsreichsten Spaniens zählen. Auch untereinander sind die Inseln durch zahlreiche Fluglinien verbunden. Diese werden hauptsächlich von der in Telde auf Gran Canaria ansässigen kanarischen Fluggesellschaft Binter Canarias übernommen. Eine weitere, im Jahre 2001 gegründete, kanarische Fluggesellschaft war Islas Airways, die ihren

Flugbetrieb 2012 eingestellt hat.

Untereinander sind die Inseln mit zahlreichen Fähren, unter anderem der Reedereien Fred. Olsen Express, *Compañía Trasmediterránea* und Naviera Armas, verbunden.

Bereits von 1904 bis 1959 fuhr auf Teneriffa eine Straßenbahn. Seit März 2007 fährt als einzig schienengebundenes Verkehrsmittel der Kanaren wieder eine Straßenbahn, die Tranvia Tenerife zwischen der Hauptstadt Santa Cruz und der Universitätsstadt La Laguna.

## Wissenswert

- Die Kanaren sind ein wichtiger Kommunikationsknoten zwischen Europa, Afrika und Amerika – dort findet sich die höchste Dichte an Überseekabeln weltweit.
- Seit Dezember 2006 gehören die Kanaren zur Gruppe der besonders schutzbedürftigen Meeresgebiete der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation IMO. Das bedeutet, dass ein Umkreis von zwölf Seemeilen (rund 22,2 Kilometer) für den Transit von Schiffen mit gefährlicher Fracht komplett gesperrt ist.
- Die Kanaren verfügen über die eigene öffentlich-rechtliche Radio- und Fernsehanstalt Televisión Canaria mit Sitz in Las Palmas de Gran Canaria.
- Auf den Inseln gibt es rund 1.250 Zweigstellen der wichtigsten spanischen und vieler ausländischer Banken.
- Die Kanaren verfügen über zwei Universitäten, auf Gran Canaria in Las Palmas und auf Teneriffa in San Cristóbal de La Laguna.
- Alle wichtigen Länder der Welt sind mit Konsulaten vertreten, von denen einige darüber hinaus ein Wirtschafts- und Handelsbüro unterhalten.
- Personen, auch EU-Ausländer, die auf den Kanaren mit Erstwohnsitz gemeldet sind, erhalten mit ihrer Meldebescheinigung Vergünstigungen, wie beispielsweise Ermäßigungen auf interinsuläre Flüge und Fähren sowie für Flüge auf das spanische Festland und die Balearen.



Universität in San Cristóbal de La Laguna auf Teneriffa

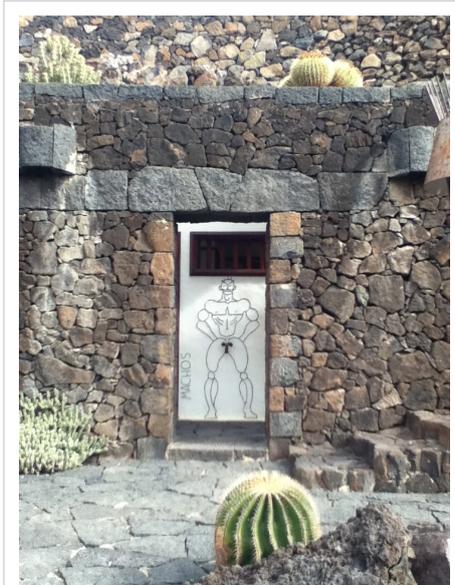
## Flughäfen

- Flughafen Teneriffa Nord – Teneriffa
- Flughafen Teneriffa Süd – Teneriffa
- Flughafen Gran Canaria – Gran Canaria
- Flughafen Santa Cruz de La Palma – La Palma
- Flughafen Arrecife – Lanzarote
- Flughafen El Hierro – El Hierro
- Flughafen La Gomera – La Gomera
- Flughafen Fuerteventura – Fuerteventura

## Kultur

Durch die ereignisreiche Vergangenheit des Archipels sind die Kulturgüter der Inseln das Ergebnis einer Kulturvermischung, geprägt durch Guanchen, Berbergruppen, europäische Kolonialherren und die Sitten und Gebräuche, die durch Handelsschiffahrt, hauptsächlich vom amerikanischen Kontinent, auf die Inseln gebracht wurden. Es gibt zahlreiche archäologische Fundstätten, von denen wertvolle Funde in ethnografischen und anthropologischen Museen zu sehen sind. Ein einmaliges Kulturgut ist die Pfeifsprache El Silbo, die die Ureinwohner der Kanaren entwickelten, und die heute wieder in Schulen auf La Gomera gelehrt wird.

An vielen Plätzen und Straßen kann man historische und künstlerische Monumente bewundern, deren Architektur, Bildhauerei und Malerei die kanarische Identität zum Ausdruck bringen. Hier sind insbesondere die Werke des Künstlers und Naturschützers César Manrique von der Insel Lanzarote zu erwähnen. Das kulturelle Leben wird durch Ausstellungen, Theater- und Musikveranstaltungen von internationalem Rang bereichert. Traditionen drücken sich in Festen mit typischen Trachten und kanarischer Folklore in den einzelnen Dörfern aus, wobei das typische Saiteninstrument der Kanaren, die Timple, eine unverzichtbare Rolle spielt. Religion und heidnische Riten der Ureinwohner vermischen sich. Erwähnenswert ist der lateinamerikanisch angehauchte Karneval mit Samba-Rhythmen und vielen Farben sowie die Tradition von Hahnenkämpfen und dem heute sehr populären Lucha Canaria, dem Kanarischen Ringkampf.



Von César Manrique gestalteter Toiletteneingang in einem Kaktusgarten auf Lanzarote

## Medien

Es gibt einen Fernsehsender, TV Canaria, den Radiosender *Radio ECCA* und folgende Tageszeitungen: *Canarias7*, *Diario de Avisos*, *El Día*, *La Opinión de Tenerife*, *La Provincia* (in alphabetischer Reihenfolge).

## Literatur

### Allgemein zu den Kanarischen Inseln

- Richard Pott, Joachim Hüppe, Wolfredo Wildpret de la Torre: *Die Kanarischen Inseln. Natur- und Kulturlandschaften*. Ulmer, Stuttgart 2003, ISBN 3-8001-3284-2 (reichbebilderte Darstellung der Geobotanik).

### Geschichte der Kanarischen Inseln

- Carlos Calvet: *Geschichte und Mythen der Kanaren – Spuren einer längst untergegangenen Kultur*. Bohmeier Verlag, Leipzig 2007, ISBN 978-3-89094-517-0.
- Alfred Gebauer: *Alexander von Humboldt. Seine Woche auf Teneriffa 1799. Beginn der Südamerikareise. Sein Leben, sein Wirken*. Zech Verlag, Santa Úrsula 2009, ISBN 978-84-934857-6-4.
- Carlos Müller: *Die Kanarischen Inseln. Reisen durch die Zeit*. Dagmar Drewes Verlag, Celle 2005, ISBN 3-936269-39-4 (bebilderte Geschichte der Kanarischen Inseln mit umfangreicher Bibliographie).

### Flora und Fauna

- Peter Schönfelder, Ingrid Schönfelder: *Die Kosmos-Kanarenflora. Über 850 Arten der Kanarenflora und 48 tropische Ziergehölze*. Franckh-Kosmos, Stuttgart 1997, ISBN 3-440-06037-3.
- Martin Wiemers: *The butterflies of the Canary Islands. – A survey on their distribution, biology and ecology (Lepidoptera: Papilionoidea and Hesperioidea)*. In: *Linneana Belgica*. 15 (1995), S. 63-84, 87–118 PDF <sup>[44]</sup>

### Geologie der Kanarischen Inseln

- Peter Rothe: *Sammlung Geologischer Führer Bd. 81: Kanarische Inseln*. Gebr. Bornträger, Berlin/Stuttgart 2008, ISBN 978-3-443-15081-5.
- Hoernle, Kaj und Carracedo, Juan-Carlos: *Canary Islands geology*. (2009) In: Gillespie, Rosemary D. und Clague, David A.: *Encyclopedia of Islands*. University of California Press, Berkeley, California, USA,

- S. 133-143, ISBN 978-0-520-25649-1, PDF <sup>[45]</sup> (8 MB).
- Juan Carlos Carracedo, Simon Day: *Canary Islands. Classic Geology in Europe 4*. Terra, Harpenden 2002, ISBN 978-1-903544-07-5.
  - Vicente Arana, Juan C. Carracedo: *Los Volcanes de las Islas Canarias*. Editorial Rueda, Madrid 1978–1979, ISBN 84-7207-011-5 (für das Gesamtwerk).
    - Bd. I: *Tenerife*.
    - Bd. II: *Lanzarote y Fuerteventura*.
    - Bd. III: *Gran Canaria*.
    - Bd. IV: *Gomera, La Palma, Hierro*.

## Einzelnachweise

- [1] Artikel 3 des Autonomiestatuts der Kanarischen Inseln ([http://www.congreso.es/consti/estatutos/estatutos.jsp?com=68&tipo=2&ini=1&fin=7&ini\\_sub=1&fin\\_sub=11](http://www.congreso.es/consti/estatutos/estatutos.jsp?com=68&tipo=2&ini=1&fin=7&ini_sub=1&fin_sub=11))
- [3] *Censos de Población y Viviendas 2011* ([http://www.ine.es/censos2011\\_datos/cen11\\_datos\\_inicio.htm](http://www.ine.es/censos2011_datos/cen11_datos_inicio.htm)). Bevölkerungsstatistiken des Instituto Nacional de Estadística (Volkszählungsergebnisse).
- [4] <http://www.gobcan.es>
- [5] Juan Carlos Carracedo, Simon Day: *Canary Islands. Classic Geology in Europe 4*. Harpenden, Terra, 2002, S. 1. ISBN 978-1-903544-07-5
- [6] Juan Carlos Carracedo, Simon Day: *Canary Islands. Classic Geology in Europe 4*. Harpenden, Terra, 2002, S. 2.
- [7] Juan Carlos Carracedo, Simon Day: *Canary Islands. Classic Geology in Europe 4*. Harpenden, Terra, 2002, S. 56
- [8] Juan Carlos Carracedo, Simon Day: *Canary Islands. Classic Geology in Europe 4*. Harpenden, Terra, 2002, S. 4.
- [9] Juan Carlos Carracedo, Simon Day: *Canary Islands. Classic Geology in Europe 4*. Harpenden, Terra, 2002, S. 9 f.
- [10] Vgl. auch zu Teneriffa: Dieter Gödecke: *Die Las Cañadas Caldera. Überblick*. Geowissenschaftliches Zentrum Göttingen, Geochemie. Zugriff: 21. Juni 2011 ([http://www.uni-geochem.gwdg.de/index.php?Itemid=56&id=45&option=com\\_content&task=view](http://www.uni-geochem.gwdg.de/index.php?Itemid=56&id=45&option=com_content&task=view))
- [11] Aktuelle Informationsquellen zum Vulkanausbruch vor El Hierro 2011 (deutsche Link-Liste zu meist spanischsprachigen Quellen) (<http://hno-praxis-teneriffa.com/de/elhierro2011>)
- [12] *Schlangen werden zur Bedrohung*. (<http://www.wochenblatt.es/1000005/1000012/0/25137/article.html>) Wochenblatt, 23. Juni 2011
- [13] Projekt LIFE10 NAT/ES/000565, LAMPROPELTIS – Control of the invasive species *Lampropeletis getula californiae* on the island of Gran Canaria (BIODIV) ([http://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=search.dspPage&n\\_proj\\_id=4057](http://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=search.dspPage&n_proj_id=4057)), abgerufen am 26. März 2013 (englisch).
- [14] W. J. M. Hagemeijer, M. J. Blair: *The EBCC Atlas of European Breeding Birds – their distribution and abundance*. T. & A. D. Poyser, London 1997, ISBN 0-85661-091-7.
- [15] L. Svensson, P. J. Grant, K. Mularney, D. Zetterström: *Der neue Kosmos-Vogelführer*. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH, Stuttgart 1999, ISBN 3-440-07720-9.
- [16] IBC - The Internet Bird Collection (<http://ibc.lyxeds.com/>)
- [17] M. Nogales, J. L. Rodríguez-Luengo, P. Marrero: *Ecological effects and distribution of invasive non-native mammals on the Canary Islands* ([http://www.researchgate.net/publication/227561570\\_Ecological\\_effects\\_and\\_distribution\\_of\\_invasive\\_nonnative\\_mammals\\_on\\_the\\_Canary\\_Islands](http://www.researchgate.net/publication/227561570_Ecological_effects_and_distribution_of_invasive_nonnative_mammals_on_the_Canary_Islands)). In: *Mammal Review* 36 (1), 2006, S. 49–65, .
- [21] Eberhard Fohrer: *Lanzarote*. Michael Müller Verlag, Erlangen 2011, ISBN 978-3-89953-617-1, S. 67–68.
- [22] Eberhard Fohrer: *Lanzarote*. Michael Müller Verlag, Erlangen 2011, ISBN 978-3-89953-617-1, S. 68.
- [23] Carlos Müller: *Die Urkanarier*. (<http://www.carlos-mueller.de/urkanarier.htm>)
- [24] Eberhard Fohrer: *Lanzarote*. Michael Müller Verlag, Erlangen 2011, ISBN 978-3-89953-617-1, S. 66–68
- [25] <http://www.comprendes.de/nachrichten/nachrichten-einzelsicht/datum/2008/12/21/weniger-immigranten-auf-den-kanaren>
- [26] Artikel 9 ff
- [29] Artikel 15 ff
- [30] Stand Juli 2013
- [41] (<http://www2.gobiernodecanarias.org/istac/dw/indicadores/coyunturaeconomica/verTablaSimple.jsp>)
- [42] Wochenblatt vom 13. Mai 2012: (<http://www.wochenblatt.es/1000003/1000001/0/27242/article.html>) Arbeitslosenquote 32 %
- [44] [http://www.univie.ac.at/population-ecology/people/mw/wiemers\\_1995.pdf](http://www.univie.ac.at/population-ecology/people/mw/wiemers_1995.pdf)
- [45] [http://eprints.ifm-geomar.de/5809/1/702\\_Hoernle\\_2009\\_CanaryIslandsGeology\\_Artmono\\_pubid12129.pdf](http://eprints.ifm-geomar.de/5809/1/702_Hoernle_2009_CanaryIslandsGeology_Artmono_pubid12129.pdf)

## Weblinks

### Fotos und Videos

- Bilder von Vulkanen der Kanarischen Inseln (<http://www.fotosaereasdecanarias.com/variadas-por-temas/volcanes-de-canarias>)

### Kartenmaterial

- U. a. batimetrische Karten der Kanarischen Inseln, ausgehend von Satellitenbildern (interaktiv) (<http://visor.grafcan.es/visorweb/#>) (mehrsprachig, u. a. deutsch)

### Zur Geschichte der Kanarischen Inseln

- Carlos Müller: *Die Kanarischen Inseln*. (Zur Geschichte der Kanarischen Inseln) (<http://www.carlos-mueller.de/>)
- *Scientific Voyages to the Canary Islands in the Eighteenth and Nineteenth Centuries* (<http://humboldt.mpiwg-berlin.mpg.de/01.introduction.htm>) – Digitalisierungsprojekt der HU Berlin.
- Guanchen Freilichtmuseum auf Gran Canaria ([http://www.gran-canaria-lexikon.de/Mundo\\_Aborigen.html](http://www.gran-canaria-lexikon.de/Mundo_Aborigen.html))

### Zur Geologie der Kanarischen Inseln

- J.C. Carracedo: *The Canary Islands: an example of structural control on the growth of large oceanic-island volcanoes*. *ELSEVIER, Journal of Volcanology and Geothermal Research* 60 (1994, 225-241 ([http://www.geo.arizona.edu/~andyf/LaPalma/Canary\\_Island\\_Volcanism.pdf](http://www.geo.arizona.edu/~andyf/LaPalma/Canary_Island_Volcanism.pdf)) (englisch, PDF-Datei).
- D. G. Masson, u. a.: *Submarine landslides: processes, triggers and hazard prediction*. *Phil. Trans. R. Soc. A* 15 August 2006 vol. 364 no. 1845 2009-2039; doi:10.1098/rsta.2006.1810 (<http://rsta.royalsocietypublishing.org/content/364/1845/2009.full>) (englisch, full text and abstract: free).
- *Flexure of the Canary Islands*. Imperial Collage, London, Dept. for Earth Science and Engineering (<http://www3.imperial.ac.uk/earthscienceandengineering/research/geophysics/earthstructure/canaryislands>)
- D. G. Masson, u. a.: *Flope failures on the flanks of the western Canary Islands*. *Earth Science Review* 57 (2002), 1-35 ([http://geomar.geo.ub.es/eurodom/documents/Massonetal01\\_ESR.pdf](http://geomar.geo.ub.es/eurodom/documents/Massonetal01_ESR.pdf)) (PDF-Datei, englisch).
- R. Urgeles, u. a.: *Flank stability and processes off the western Canary Islands: a review from El Hierro and La Palma*. *Scientia marina* 65 (Suppl.1), 21-31 (<http://scientiamarina.revistas.csci.es/index.php/scientiamarina/article/download>) (PDF-Datei, 3,6 MB; englisch).
- J.C. Carracedo, u. a.: *The Canary Islands, an example of structural control on the growth of large island volcanoes*. *Journal of Volcanology and Geothermal Research* 60 ( 1994 ) 225-241 ([http://www.geo.arizona.edu/~andyf/LaPalma/Canary\\_Island\\_Volcanism.pdf](http://www.geo.arizona.edu/~andyf/LaPalma/Canary_Island_Volcanism.pdf)) (PDF-Datei, englisch; 1,4 MB).
- José Mangas Viñuela: *The Canary Islands Hot Spot*. (<http://www.mantleplumes.org/Canary.html>) departamento de Física-Geología, Edificio de Ciencias Básicas, Campus Universitario de Tafira, Universidad de Las Palmas de Gran Canaria, 35017 Las Palmas de Gran Canaria, Spain, latest update December 2007.
- *Forschungsschiff Charles Darwin Cruise: Untersuchung der Umgebung der Kanaren*. ([http://www.earth.ox.ac.uk/~tony/watts/cd108\\_cruise\\_rep.pdf](http://www.earth.ox.ac.uk/~tony/watts/cd108_cruise_rep.pdf)) 1997 (PDF-Datei, englisch; 793 kB).
- Übersichtsartikel zum Kanarischen Hotspot (<http://www.rainer-olzem.de/hotspot.html>) (deutsch, mit Abbildungen und Karten).

**Andere**

- Gobierno de Canarias (<http://www.gobcan.es/>) – Internetpräsenz der Regionalregierung.

Koordinaten: 28° 21' N, 15° 47' W ([http://tools.wmflabs.org/geohack/geohack.php?pagename=Kanarische\\_Inseln&language=de&params=28.343064904722\\_N\\_15.7763671875\\_W\\_dim:500000\\_region:ES-CN\\_type:isle\(2025951\)](http://tools.wmflabs.org/geohack/geohack.php?pagename=Kanarische_Inseln&language=de&params=28.343064904722_N_15.7763671875_W_dim:500000_region:ES-CN_type:isle(2025951)))

---

# Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

**Kanarische Inseln** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=121872577> *Bearbeiter:* .x, 1001, 3268zauber, A.Savin, Abdull, Ahanta, Ahellwig, Ahoerstemeier, Aka, Aleguanche, Alexzl, Alib, Allesmüller, Alnilam, Ampsivare, Anakin 5, Andante, Andi K. Fellner, AndreasPraefcke, Andy king50, Arcy, BLueFiSH.as, BMK, BWWB, Baird's Tapir, Barnack, Beelzebubs Grandson, Bemoeial, Ben-Zin, BeneharMencey, Benowar, Bernhard55, Berthold Werner, Bierdimpfl, Bigaz(der), Bildungsbürger, Birger Fricke, Boga, Bregan67, Buteo, Bärski, C.Löser, CanaryMik, Carotto, CarstenK, CdaMVvWgS, Chaddy, Cherok, Chrisfrenzel, Christian b219, ChristianBier, Chun-hian, Cloudblaster, Cmoder, Conversion script, Coolgretchen, DanielHerzberg, Darkking3, David Wintzer, Decius, Delian, Denis Barthel, Der.Traeumer, DerReisende, Diba, Dinah, Diplomatiko, Dissident, Doket, Donkey shot, Dreizung, Edub, Elbe1, Escla, Euphoriceyes, EvDa13, FEXX, Fabian1975, Firefox13, FordPrefect42, Frank Schulenburg, FranzR, Garnichtsoeinfach, Gauss, Geaster, Geos, Gerd Fahrenheit, Gerharvalentin, Gettler23, Gilliamjif, Goiken, Greenhorn, Gugerell, Gugganij, Gunnar1m, HAL Neuntausend, HaeB, Hannes1995, Haplochromis, Hds26846, He3nry, Head, Heatman1, Hecki, Hephiaon, Hermanthomas, Herr von Humboldt, Herrick, Himuralibima, Historiograf, Hofoen, Howwi, Hubertl, Hunding, Hæggis, I029865, Immanuel Giel, Inkowik, Invisigoth67, Iro-Iro, Iste Praetor, J. Patrick Fischer, JCIV, Janurah, Jeanyfan, Jed, Jivee Blau, Jochim Schiller, JoeDatei, JohannesB, Jonny7, Jpp, JuBaa, JuTa, Juesch, JøMa, Karl-Henner, Kassander der Minoer, Katharina, Kiker99, KirkAT, Kku, Klar&Frisch, Kliv, Kmhmh, Kookaburra sits in the old gum tree, Koppchen, Krawi, Kwerdenker, LIU, LaPalma, Landroval, Lifebehindtheglass, Lothar W., Lukas23, MAY, MRB, Macador, Maclemo, Macyouletz, Man77, Mandavi, Manisa, MarcelMelzer, Marcus Cyron, Markoz, Marnal, Martin-vogel, Martin.k, Matthiasb, Menphrad, Mex, Michael Fiegle, Michael-M, MichaelDiederich, Mihály, Mike Krüger, Mikegr, Mondamo, Mrdaemon, Muscari, Nephelin, Nepomucki, NickF, Nikkis, Nubduk, Numbo3, OecherAlemanne, Olzem, Ondori, Onkelkoeln, Osiris2000, PaMar, Pittimann, PlanteK, Plasmagunman, Pschrey, PunktKommaStrich, Pwagenblast, Quantentunnel, Querulant, Rauenstein, Ravenscroft, Raymond, Regi51, Regiomontanus, Revvar, Reykholt, Richie, Robert Huber, Roland Krawulsky, RonMeier, Rufus46, S.Didam, S.K., SCPS, STBR, Saehriminr, Sagabon, Sallynase, Sascha Brück, Schaengel89, Schipo, Schlauchen ebt, Seidl, Semper, Seth Cohen, Sextant, Sinn, Sionnach, Sir James, SirAlec, Solid State, Sprachpfleger, Starpromi, SteEis., Stefan2, Steffen Löwe Gera, Susu the Puschel, Sven-steffen arndt, Svens Welt, T.D.Rostock, TUBS, Tafkas, TammoSeppelt, Taner16, Taxiarchos228, Terfilii, ThomasPusch, Thomy3k, Tigerente, Times, Timk70, Tio, Tobias1983, Tsor, Uli sh, Unukorno, Ussschrotti, Ute Erb, Vocat, Vonsoeckchen, Voyager, Vzech, VäterchenFrost, W. Edlmeier, WAH, WIKImaniac, Wela49, Werdemer, Wiki Gh!, Wiki05, Wikifreund, Wirtnix, Wnme, Wolfgang Nuss, Wolfgang1018, Zaungast, Zenit, Zeno Gantner, Zollwurf, Zopp, p3EE2608E.dip.t-dialin.net, pD9E16A8C.dip.t-dialin.net, Århus, Û, 423 anonyme Bearbeitungen

# Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

**Datei:Flag of the Canary Islands.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Flag\\_of\\_the\\_Canary\\_Islands.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Flag_of_the_Canary_Islands.svg) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* User:Zirland

**Datei:Canary Islands CoA.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Canary\\_Islands\\_CoA.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Canary_Islands_CoA.svg) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* HansenBCN, Latoma, Pepelopex, Valdavia, Zirland, 3 anonyme Bearbeitungen

**Bild:Islas Canarias (real location) in Spain.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Islas\\_Canarias\\_\(real\\_location\)\\_in\\_Spain.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Islas_Canarias_(real_location)_in_Spain.svg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 3.0 *Bearbeiter:* TUBS

**Datei:Canarias-rotulado.png** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Canarias-rotulado.png> *Lizenz:* unbekannt *Bearbeiter:* Edub, HansenBCN, Nameless23, PhilippN, 3 anonyme Bearbeitungen

**Datei:Piedra de la Rosa.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Piedra\\_de\\_la\\_Rosa.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Piedra_de_la_Rosa.JPG) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Berthold Werner

**Datei:Pico de Teide.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pico\\_de\\_Teide.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pico_de_Teide.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Wladyslaw

**File:Pinus canariensis (Barlovento) 08 ies.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pinus\\_canariensis\\_\(Barlovento\)\\_08\\_ies.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pinus_canariensis_(Barlovento)_08_ies.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* Frank Vincentz

**Datei:Canarias NASA.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Canarias\\_NASA.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Canarias_NASA.JPG) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* NASA

**Datei:Sahara Canary Islands.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Sahara\\_Canary\\_Islands.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Sahara_Canary_Islands.jpg) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Edub, Ies, Pepelopex, Wouterhagens

**Datei:Garajonay La Gomera.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Garajonay\\_La\\_Gomera.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Garajonay_La_Gomera.jpg) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* BLueFiSH.as, Balbo, Edub, Erfil, Jalo, Nanosanchez, 2 anonyme Bearbeitungen

**Datei:Austreibende Kanarische Kiefer nach Brand.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Austreibende\\_Kanarische\\_Kiefer\\_nach\\_Brand.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Austreibende_Kanarische_Kiefer_nach_Brand.JPG) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Markoz

**Datei:Eidechse von Gomera 2.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Eidechse\\_von\\_Gomera\\_2.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Eidechse_von_Gomera_2.jpg) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* User:Haplochromis, User:Luis Fernández García

**Datei:Physeter macrocephalus jumping.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Physeter\\_macrocephalus\\_jumping.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Physeter_macrocephalus_jumping.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Frank Wirth Whales-dolphins

**Datei:Fringilla coelebs palmae 2.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Fringilla\\_coelebs\\_palmae\\_2.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Fringilla_coelebs_palmae_2.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 3.0,2.5,2.0,1.0 *Bearbeiter:* Haplochromis

**Datei:Serinus canaria LC0210.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Serinus\\_canaria\\_LC0210.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Serinus_canaria_LC0210.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 3.0 Germany *Bearbeiter:* Jörg Hempel

**Datei:Pieris cheiranthi q11b.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pieris\\_cheiranthi\\_q11b.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pieris_cheiranthi_q11b.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution 3.0 *Bearbeiter:* Quartl

**Datei:Cochenille z02.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Cochenille\\_z02.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Cochenille_z02.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 2.5 *Bearbeiter:* Zyance

**Datei:Laubfrosch - Teneriffa - St.Andreas.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Laubfrosch\\_-\\_Teneriffa\\_-\\_St.Andreas.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Laubfrosch_-_Teneriffa_-_St.Andreas.JPG) *Lizenz:* Public domain *Bearbeiter:* Markoz

**Datei:Caldera de Taburiente - La Palma.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Caldera\\_de\\_Taburiente\\_-\\_La\\_Palma.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Caldera_de_Taburiente_-_La_Palma.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* TdL at de.wikipedia

**Datei:Bev entw kanaren.png** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Bev\\_entw\\_kanaren.png](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Bev_entw_kanaren.png) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* selbst erstellt

**Datei:Bevölkerungsentwicklung Kanaren.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Bevölkerungsentwicklung\\_Kanaren.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Bevölkerungsentwicklung_Kanaren.jpg) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Wiki05

**Datei:Hafen von Santa Cruz de La Palma.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Hafen\\_von\\_Santa\\_Cruz\\_de\\_La\\_Palma.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Hafen_von_Santa_Cruz_de_La_Palma.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Philipp Trotschug at de.wikipedia

**Datei:Laspalmaskathedrale640.jpg** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Laspalmaskathedrale640.jpg> *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Original uploader was Runghold at de.wikipedia

**Datei:La Laguna BW 11.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:La\\_Laguna\\_BW\\_11.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:La_Laguna_BW_11.JPG) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Berthold Werner

**Datei:Virgen de Candelaria.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Virgen\\_de\\_Candelaria.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Virgen_de_Candelaria.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* Wesisnay

**File:La Gomera Valle Gran Rey Statue.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:La\\_Gomera\\_Valle\\_Gran\\_Rey\\_Statue.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:La_Gomera_Valle_Gran_Rey_Statue.JPG) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Original uploader was Pediant at nl.wikipedia Later version(s) were uploaded by Erik Baas at nl.wikipedia. (Original text : Pediant)

**File: Pueblo Chico Guanchen2.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pueblo\\_Chico\\_Guanchen2.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pueblo_Chico_Guanchen2.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Edub, Rlberlin

**Datei: Pyramiden Guimar1.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pyramiden\\_Guimar1.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Pyramiden_Guimar1.JPG) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Piotrus, Roosterfan

**Datei:El Hierro - Trockenmauern.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:El\\_Hierro\\_-\\_Trockenmauern.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:El_Hierro_-_Trockenmauern.JPG) *Lizenz:* Public domain *Bearbeiter:* Markoz

**File: Canarien.gif** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Canarien.gif> *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* BeatrixBelibaste, Islandspec, Pora0, 1 anonyme Bearbeitungen

**Datei:Paulino Rivero.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Paulino\\_Rivero.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Paulino_Rivero.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* <http://www.20minutos.es> 20minutos

**Datei:Provmap-laspalmas.png** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provmap-laspalmas.png> *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Lukius, Pepelopex, Richie

**Datei:Las Palmas - Mapa municipal.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Las\\_Palmas\\_-\\_Mapa\\_municipal.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Las_Palmas_-_Mapa_municipal.svg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Electionworld, José Luis Abaixo, Teofilo, Tony Rotondas, Tyk

- Datei:Provincia de Las Palmas - Escudo.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia\\_de\\_Las\\_Palmas\\_-\\_Escudo.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia_de_Las_Palmas_-_Escudo.svg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* HansenBCN
- Datei:Provincia de Las Palmas - Bandera.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia\\_de\\_Las\\_Palmas\\_-\\_Bandera.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia_de_Las_Palmas_-_Bandera.svg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* HansenBCN
- Datei:Provmap-ctenerife.png** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provmap-ctenerife.png> *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Inter-man, Jonkerz, Lukius, Richie
- Datei:Santa Cruz de Tenerife - Mapa municipal.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Santa\\_Cruz\\_de\\_Tenerife\\_-\\_Mapa\\_municipal.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Santa_Cruz_de_Tenerife_-_Mapa_municipal.svg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Emilio Gómez Fernández
- Datei:Provincia de Santa Cruz de Tenerife - Escudo.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia\\_de\\_Santa\\_Cruz\\_de\\_Tenerife\\_-\\_Escudo.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia_de_Santa_Cruz_de_Tenerife_-_Escudo.svg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* HansenBCN
- Datei:Provincia de Santa Cruz de Tenerife - Bandera.svg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia\\_de\\_Santa\\_Cruz\\_de\\_Tenerife\\_-\\_Bandera.svg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Provincia_de_Santa_Cruz_de_Tenerife_-_Bandera.svg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* HansenBCN
- Datei:Fischfang auf El Hierro.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Fischfang\\_auf\\_El\\_Hierro.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Fischfang_auf_El_Hierro.JPG) *Lizenz:* Public domain *Bearbeiter:* Markoz
- Datei:Santa Cruz de Tenerife Panorma.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Santa\\_Cruz\\_de\\_Tenerife\\_Panorma.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Santa_Cruz_de_Tenerife_Panorma.jpg) *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* Benutzer:Taxiarchos228
- Datei:magnify-clip.png** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Magnify-clip.png> *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* User:Erasoft24
- Datei:Lupe.png** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Lupe.png> *Lizenz:* Public domain *Bearbeiter:* Benutzer:Antonsusi
- Datei:UniversityLaLaguna.JPG** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:UniversityLaLaguna.JPG> *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Canarito77, Docu, Edub, Inter-man, Pepelopez, Piotrus, 5 anonyme Bearbeitungen
- Datei:Kaktusgarten -Lanzarote öffentliche Toilette.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Kaktusgarten\\_-\\_Lanzarote\\_öffentliche\\_Toilette.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Kaktusgarten_-_Lanzarote_öffentliche_Toilette.jpg) *Lizenz:* Public domain *Bearbeiter:* Diba, Markoz, Thgoiter

# Lizenz

## Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen

Die nachfolgenden Lizenzen beziehen sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorenliste erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

### Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed

Diese "Commons Deed" ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages ([http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen\\_Commons\\_Attribution-ShareAlike\\_3.0\\_Unported](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported)) in allgemeinverständlicher Sprache.

Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:

- Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
- Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
- Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.

- Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

Haftungsbeschränkung

Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache, aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

## GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies

of this license document, but changing it is not allowed.

### 0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

### 1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for formats composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of PDF image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

### 2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3. You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

### 3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest on adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter

option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public. It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

#### 4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- **A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- **B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- **C.** State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- **D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- **E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- **F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- **G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

#### 5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

#### 6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

#### 7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

#### 8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

#### 9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

#### 10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

#### ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.